

Eine etwas längere Geschichte: Das Plettenberger Stadtwappen

Zur Geschichte des Wappens folgendes. Das Stadtwappen in seiner heutigen Form besteht erst seit 1843. Es ist aber davon auszugehen, dass Plettenberg aber schon seit seiner Erhebung zur Stadt im Jahre 1397 ein Wappen führte. Die Form des Wappens veränderte sich im Laufe der Zeit. Das zeigen die unterschiedlichen Siegelabdrücke aus verschiedenen Jahrhunderten. Alle Wappen hatten den märkischen Schild zwischen zwei Türmen gemeinsam. Der Schachbalken im Schild war meistens dreireihig, in manchen Siegelabdrücken aber auch vierreihig. Auch die geschachtelten Reihen veränderten sich. Es sind Abdrücke mit fünf, sieben und acht Feldern zu finden. Auf den ältesten Siegeln sind die Türme schlank, auf den späteren gedrungen.

Im Jahre 1842 wurde die Wappenfrage zum ersten Mal akut. Die Stadt wurde gebeten, eine genaue Wappenzeichnung mit den heraldischen Farben nach Berlin zu senden, da die Königin der Plettenberger Schützengesellschaft eine Fahne stiften wollte. Da keinerlei Urkunden über das Stadtwappen vorlagen, orientierte man sich an dem Stadtsiegel von 1794 sowie an drei alten, teilweise zerfetzten und verblichenen Fahnen. Die Angaben, die dem Berliner Hofsticker und akad. Heraldiker C.Röhrig übermittelt wurden, richteten sich bezüglich des Wappensymbols nach den oben genannten Vorbildern, die Wappenfarben waren jedoch willkürlich gemacht.

Mit der Fahne, die die Königin der Schützengesellschaft stiftete, erhielt die Bürgerschaft ein Wappen, das der königliche Hofsticker neu schuf. Dieses wurde das Urbild des bis auf den heutigen Tag geführten Wappens.

1910 rückte das Wappen erneut in den Fokus. Es fand eine allgemeine Überprüfung der preußischen Stadtwappen statt. Zuständig für alle Wappenfragen war das Königliche Heroldsamt. Der Plettenberger Magistrat reichte eine Darstellung des auch heute noch „gültigen“ Wappens ein. Dieses Wappen wurde jedoch nicht genehmigt, weil der märkische Schild im Wappen von Plettenberg von einer Königskrone bedeckt war, solch eine Krone aber dem Königswappen vorzubehalten war. Das Heroldsamt forderte daher, auf dem Schild eine Mauerkrone zu führen. Dies entsprach jedoch nicht den Vorstellungen des Plettenberger Magistrats. So kam es schließlich zu keiner Einigung. Die Stadt verzichtete auf eine formelle Verleihung eines Stadtwappens, führte aber das Wappen als ein "althergebrachtes" weiter.

Zu Beginn der 1940er Jahre wurde das Stadtwappen erneut thematisiert. Anlass war die Zusammenlegung von Stadt und Amt Plettenberg am 21.12.1940. Das neue Gemeinwesen musste ein neues Wappen erhalten. Der Plettenberger Bürgermeister wandte sich im Juli 1941 an Landrat und machte deutlich, dass im politischen Raum das Interesse bestünde, „das alte schöne Wappen der bisherigen Stadt Plettenberg zu übernehmen.“ Eine förmliche Verleihung des Wappens hielt der Landrat aufgrund von gültigen Bestimmungen der Deutschen Gemeindeordnung und eines Vereinfachungserlasses vom 30. August 1939 nicht für erforderlich. Ihm genügte die Entscheidung des Plettenberger Bürgermeisters. Ganz so glatt ging die Sache dann doch nicht über die Bühne. Der Regierungspräsident in Arnsberg, dem der Landrat Bericht erstattete, teilte dessen Meinung nicht. Er bat um Einreichung eines Verleihungsantrages. Zudem griff er die Anregung des Staatsarchivs Münster auf, den märkischen Schild schwebend über der Mauer anzuordnen. Berichte und Verfügungen folgten. Schließlich traf der Oberpräsident der Provinz Westfalen in Münster am 28.9.1942 eine Entscheidung: „...bestimme ich, dass die Gemeinde Stadt Plettenberg berechtigt ist, das frühere Wappen der alten Stadt Plettenberg vorläufig weiterzuführen. Eine etwaige Änderung des Wappens gemäß § 11 Abs. 2 Satz 3 DGO bleibt bis nach Beendigung des gegenwärtigen Krieges vorbehalten“.

Zum Schluss dazu Walter Hostert: „Dabei ist es dann geblieben. Das Kriegsende und die Nachkriegsjahre kannten andere Sorgen. Die Hauptsatzung der Stadt Plettenberg lautet

heute [1994] in den diesbezüglichen Bestimmungen: „In rotem Schilde zwischen zwei durch eine Mauer verbundenen, goldenen, mit blauen Spitzdächern versehenen Türmen ein goldener, von einer Krone bedeckter Schild mit einem dreireihig rot-silber geschachten Balken. Die Dienstsiegel der Stadt entsprechen in Gestalt und Größe den Siegeln dieser Hauptsatzung.

Die Stadtflagge enthält die Stadtfarben blau-gelb in zwei gleichgroßen länglich-rechteckigen Feldern mit dem Stadtwappen in der Mitte.“

Kurzum: Das Stadtwappen ist in der Tat der Stadt nicht offiziell verliehen worden. Letzter Stand ist die Bestimmung des Oberpräsidenten vom 28.9.1942.

Literatur:

Hostert, Walter, Wappen und Siegel, in: Plettenberg. Beiträge zur Heimat- und Landeskunde, hrsg. vom Heimatbund Märkischer Kreis, Plettenberg 1994, S. 11-13.
Schwartz, Albrecht von: Plettenberg. Industriestadt im märkischen Sauerland, Plettenberg 1962, S. 46-47. (Abschnitt: Stadtwappen und Stadtsiegel vergangener Zeiten)
Hassel, Horst: Das Plettenberger Stadtwappen, in: Plettenberg – Lexikon, <http://www.plettenberg-lexikon.de/wappen.htm>, abgerufen am. 13.3.2021.